Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 114 (1996)
Heft: 37

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen-bezug)	SI+A Heft
Bad Ragaz SG	Masterplanung Gebiet Unterrain	Architekten/Raumplaner, die ihren Geschäftssitz in den Kantonen St.Gallen und Graubünden sowie im Fürstentum Liechtenstein haben und über entsprechende Erfahrungen verfügen	30. Sept. 96 (26. Febr. 96)	8/1996 S. 126
Gemeinde Samedan und Stadt Zürich	Quartierplan auf dem Areal Crusch in Samedan (IW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden seit mindestens dem 1.1.1996 oder solche, die daselbst heimatberechtigt sind	30. Sept. 96	25/1996 S. 548
Stadt Stein am Rhein	Aussenräume in der Altstadt (IW)	Fachleute wie Architekten, Landschaftsarchitekten oder Kunstschaffende, die seit mindestens 1. Januar 1996 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Schaffhausen, Thurgau und Zürich oder im Landkreis Konstanz (D) haben	4. Okt. 96 (31. Juli 96)	26/1996 S. 570
Stadt Winterthur	Primarschulhaus Dättnau (PW)	Fachleute, die seit mindestens 1.1.94 ihren Geschäftssitz in Winterthur haben	11. Okt. 96	27/28/1996 S. 615
Gemeinde Wettingen	Neubau Heilpädagogische Schule (PW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Wettingen seit mindestens 1.7.1995 oder solche, die daselbst heimatberechtigt sind	14. Okt. 96	25/1996 S. 548
Bezirk Schwyz	Oberstufenschulanlage (PW)	Fachpersonen mit Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1.1.95	29. Nov. 96 (6. Sept. 96)	36/1996 S. 759
Kanton Uri - **NEU**	«Ort der Besinnung», Autobahnraststätte Uri	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens dem 1.1.96	29. Nov. 96	37/1996 S. 783
Deutsche Bahn AG und Kanton Basel-Stadt	Güterbahnhofareal der DB in Basel (IW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in Baden-Württemberg seit spätestens dem 1.1.96	9. Dez. 96 (11. Okt. 96)	36/1996 S. 759
Stadt Sursee - **NEU**	Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten (PW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Sursee seit mindestens dem 1.1.96	17. Jan. 96	37/1996 S. 783
Kreisspital-Verband Bülach	Bettenhaus und Erweiterungsbauten (PW)	Fachpersonen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Kreisspital-Verbandes Bülach seit spätestens dem 1.1.95	31. Jan. 97 (4. Okt. 96)	36/1996 S. 759
City of Thessaloniki, Greece, Europan	New collective spaces in the contemporary city the West Arc in Thessaloniki	European professionals in the field of urbanism and architecture, under the age of 44	24 March 97 (23 Sept. 96 - 21 Feb. 97)	33/34 1996 S. 704

Ideenwettbewerb: Autobahnraststätte Uri – Ort der Besinnung

Der Kanton Uri, vertreten durch die Baudirektion des Kantons, veranstaltet einen zweistufigen Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für einen Ort der Besinnung auf dem Areal der Autobahnraststätte Uri.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. 3 bis 6 Projekte des Ideenwettbewerbes sollen unter Wahrung der Anonymität in einer zweiten Stufe vertieft bearbeitet werden. Dem Preisgericht stehen für beide Stufen insgesamt Fr. 45 000.- zur Verfügung. Fachpreisrichter sind Dieter Geissbühler, Luzern; Elisabeth Boesch-Hutter, Zürich; Max Germann, Altorf; Renato Salvi, Delémont, und Dieter Jüngling, Chur (Ersatz).

Das Wettbewerbsprogramm mit einem beiliegenden Einzahlungsschein kann unentgeltlich, die Wettbewerbsunterlagen gegen ein Depot von Fr. 100.- bei der *Baudirektion Uri, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf*, mit dem Vermerk Wettbewerb «Ort der Besinnung» ab 2. September bestellt werden.

Termine der 1. Stufe: Bezug der Unterlagen ab 2. September 1996. Besichtigung des Wettbewerbsareals 17. September 1996. Fragestellung 27. September 1996. Abgabe der Entwürfe 29. November 1996.

Projektwettbewerb Schul- und Sportanlage in Sursee

Die Stadt Sursee veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten als Erweiterung der bestehenden Schulanlage St. Martin.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 den Wohn- oder den Geschäftssitz in der Stadt Sursee haben. Zusätzlich werden sechs auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen. Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe Fr. 120 000.- zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Roman Lüscher, Luzern; Max Kasper, Zürich; Gian-Batista Castellani, Aarau; Walter Ramseier, Zürich, und Andy Scheitlin, Luzern.

Die Unterlagen können ab 29. August 1996 beim *Bauamt Sursee, Luzernstrasse 1, 6210 Sursee*, bezogen werden.

Termine: Bezug der Unterlagen ab 29. August 1996. Begehung des Grundstückes: 13. September 1996. Fragestellung: 27. September 1996. Ablieferung der Projekte: 17. Januar 1997. Abgabe der Modelle: 31. Januar 1997.

Städtebauliche Neustrukturierung eines Teilbereiches der Brauerei Ottakring in Wien-Ottakring

Für die Erlangung von Entwürfen für die städtebauliche Neustrukturierung eines Teilbereiches des Betriebsareals der Brauerei Ottakring wird ein Wettbewerb in zwei Stufen ausgeschrieben.

Für die Teilnahme an der ersten Phase können sich Architekten aus den EWR-Ländern und der Schweiz anonym bewerben («Bewerbungsverfahren» als 1. Stufe des Wettbewerbs), u. zw. mit Entwurfsskizzen, Studien, textlichen Erläuterungen usw. zur gestellten Aufgabe in einer jedem Bewerber freigestellten Form, und mit be-

wusst möglichst gering gehaltenem Aufwand (max. 2 Blätter DIN A2).

Hierin liegt die Neuartigkeit des Verfahrens sowie seine Vorteilhaftigkeit für interessierte Architekten. Für die Beurteilungen ist in beiden Stufen ein vom Veranstalter einberufenes, unabhängiges Beteilungsgremium verantwortlich.

Veranstalter: Das gesamte zweistufige Verfahren wird von der Ottakringer Brauerei Harmer AG Wien 16 veranstaltet.

Ansprechstelle: Im Auftrag des Veranstalters fungiert das *Büro Architekt Dipl.-Ing. Helmut Kunze* unter der Adresse:
Kaasgrabengasse 21a, A-1190 Wien
Tel. +43-1-32 53 95, Fax +43-1-32 53 95-12
als Ansprechstelle. Diese Ansprechstelle ist auch für die Ausgabe bzw. Versendung der Unterlagen sowie für die Beantwortung von Anfragen zuständig; an diese Ansprechstelle müssen die Bewerbungen eingereicht werden.

Unterlagen: Die Unterlagen zum Bewerbungsverfahren sind ausschliesslich über die Ansprechstelle gegen den Nachweis der Einzahlung einer Schutzgebühr in der Höhe von öS 800.– auf das Konto Bank Austria AG, Filiale Thaliastrasse, 1160 Wien, Konto-Nr. 622 290 302, BLZ 20 151, lnd. auf «Ottakringer Brauerei Harmer AG», Verwendungszweck: «Wettbewerb 1. Stufe Schutzgebühr» erhältlich; sie können an der Ansprechstelle behoben oder über Verlangen zugesendet werden. Die Schutzgebühr wird in voller Höhe rückerstattet, wenn eine den Verfahrensregeln entsprechende Bewerbung eingereicht wird.

Termine: Einreichung der Bewerbungen bis spätestens 21. Oktober 1996. Zusammentreten des Beurteilungsgremiums: voraussichtlich Mitte November 1996. Vorliegen des Ergebnisses: voraussichtlich Ende November 1996.

Gemeindehaus in Untervaz GR

Die Gemeinde Untervaz veranstaltete einen Wettbewerb auf Einladung (acht eingeladene Büros) zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes.

Die Jury empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, die Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 10 000.–):
Studio «A», D. Comsa, O. Bisaz, N. Vital, Chur.

2. Preis (Fr. 7000.–):
Lorenz Hug, Untervaz, und Maurus Frei, Chur.

3. Preis (Fr. 3000.–):
Erich Wolf, Lenzerheide.

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Brigitte Widmer, Zürich; Armin Benz, St. Gallen; Jürg Möhr, Maienfeld, und Luregn Cathomen, Chur, Ersatz.

Ausbau Seminar Bellerive, Luzern

Der Veranstalter dieses Wettbewerbs war der Kanton Luzern. Die Aufgabe bestand darin, das Seminar Bellerive im Rahmen eines festgelegten Kostendaches zu sanieren und so zu erweitern, dass inskünftig das kantonale und das städtische Kindergärtnerinnenseminar gemeinsam geführt werden können. Aufgrund eines öffentlich ausgeschriebenen Präqualifikationsverfahrens wurden elf Büros zu einem Projektwettbewerb eingeladen.

Die Jury empfiehlt den Veranstaltern, die Konzeptidee des erstrangierten Projektes weiterzuentwickeln. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (Fr. 15 000.–):
GMT Architekten, Grimm Marti Tschopp, Luzern. Landschaftsarchitekt: Christoph Fahrni, Luzern.

2. Rang, 2. Preis (Fr. 6000.–):
Architektengemeinschaft Hannes Ineichen und Peter Affentranger, Luzern. Landschaftsarchitekt: Fritz Dove, Luzern.

3. Rang, 3. Preis (Fr. 5000.–):
Fischer Architecture Association, Luzern.

Ankauf (Fr. 11 000.–):
Büro Vier: Galliker, Geissbühler & Partner und Scheitlin & Syfrig, Luzern.

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Urs Mahlstein, Kantonsbaumeister, Luzern; Arnold Amsler, Winterthur; Silvia Gmür, Basel; Guido Hager, Zürich; Bruno Scheuner, Luzern, und Dieter Schütz und René Hollermayer, beide letzteren kantonales Hochbauamt, Luzern, Ersatz.

Eishalle in St. Moritz GR

Veranstalter dieses Projektwettbewerbs war die Gemeinde St. Moritz. Die Aufgabe bestand darin, im Gebiet Salet/Signal/Heilbadzentrum im Hinblick auf ein längerfristig geplantes Sport-, Erholungs- und Kurzentrum vorerst eine Kunsteishalle zu projektieren. Der Gemeindevorstand hatte aus 29 Bewerbungen acht Planungsteams sowie sieben Büros direkt zur Teilnahme eingeladen.

Die Jury empfiehlt der Veranstalterin, die Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 35 000.–):
Architektengemeinschaft Conradin Clavuot, Chur, und Lorenzo Giuliani & Christian Hönger, St. Moritz/Zürich (Projektverfasser). Walter Bieler, Bonaduz (Baustatik).

2. Preis (Fr. 30 000.–):
Pablo Horváth, Chur, und Jürg Conzett c/o Branger & Conzett AG, Chur (Projektverfasser). Daniel Monsch, Parpan, und Bertozzi, Chur (Ingenieure).

3. Preis (Fr. 15 000.–):
Hans-Jörg Ruch, St. Moritz (Projektverfasser). Jürg Buchli, Haldenstein (Ingenieur).

4. Preis (Fr. 10 000.–):
Burkard Meyer Steiger & Partner, Baden (Projektverfasser). Winiger, Kränzlin & Partner und Schubiger AG, beide Zürich (Ingenieure).

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Carl Fingerhuth, Basel; Peter Baumann, Luzern; Eraldo Consolascio, Erlenbach; Thomas Vogel, Zürich; Josef Kuster, Chur, und Kurt Aellen, Bern, sowie Paul Hösli, Niederurnen, beide letzteren Ersatz.

Architekturwettbewerb für die Alter-native Schönegg

Zwölf Architekturbüros sind der Einladung der «Genossenschaft Alter-native Schönegg» (einer Gründung der Stadt Bern und der GBA Gesellschaft für Alters- und Pflegeheimberatung, Solothurn) gefolgt. Sie haben sich einer anspruchsvollen Aufgabe gestellt.

Trotzdem: noch kein endgültiger Entscheid. Warum? «Alter-native» will eine Antwort auf die Frage, wie der heutige Mensch im Alter wohnen könnte, der Mensch, der auf Autonomie höchsten Wert legt, der aber mit zunehmenden Behinderungen rechnen muss und der, wenn diese eintreten, ein zunehmendes Sicherheitsbedürfnis entwickelt.

Kein Verfasser und keine Verfasserin hat auf Anhieb die hohen Anforderungen in vollem Umfang erfüllt. Da gibt es an sich gute Projekte, die wegen der Beschattung von Nachbarliegenschaften oder wegen mangelhaftem Lärmschutz nicht bewilligungsfähig sind, andere sind deutlich zu teuer, ungenügend besonnt oder lassen Fragen offen bei der Wohnqualität. Von der Wettbewerbsjury zur Weiterbearbeitung empfohlen werden drei Projekte (siehe Bilder).

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus: Ueli Laedrach, Stadtbaumeister der Stadt Bern; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz; Rainer Peikert, Zug; Otto Scherer, Brugg, und Andreas Mathez, Bern, Ersatz.

Büro B, Architekten + Planer, Bern

Atelier-Gemeinschaft St. Alban-Vorstadt 24, Basel

Matti Bürgi Ragaz Hitz, Liebefeld

Präqualifikationsverfahren

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Wien	Neustrukturierung eines Teilbereiches des Betriebsareals der Brauerei Ottakring in Wien	EWR und die Schweiz	**neu:** 21. Okt. 96	29/1996 S. 636
Confederazione svizzera, rappresentata dall'Ufficio federale dei trasporti, divisione pianificazione	Studio di pianificazione Sud (Fase C): esame di opportunità e rapporto sulla sostenibilità ambientale di 1° livello	Equipe interdisciplinare altamente qualificata, con comprovata esperienza nei settori trasporti, costruzione di gallerie, ambiente, analisi di redditività e pianificazione territoriale (gara d'appalto con procedura selettiva). Alle Berichte in Italienisch. Weitere Informationen: Bundesamt für Verkehr, Sektion Politik und Planung, Herr M. Hoenke, 3003 Bern, Tel. 031/322 51 26	6 sett. 96	
Kanton Aargau - **NEU**	Begegnungszentrum Königsfelden	Fachleute aus der ganzen Schweiz	25. Okt. 96 (16. Sept. 96)	37/1996 S. 785
Brauerei Harmer Wien - **NEU**	Brauerei Ottakring in Wien-Ottakring	EWR / Schweiz	21. Okt. 96	37/1996 S. 785

Preise

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Le CONI (Comité Olympique National Italien)	La troisième édition du concours «Prix européen d'Architecture pour Infrastructures sportives»	Architectes d'infrastructures pour le spectacle et les prestations de haut niveau ainsi que les infrastructures de base	10 sept. 96	20/1996 S. 412
Genossenschaft Hobel	Bücherregal 1996		11. Sept. 96	26/1996 S. 570
Stiftung Technopark	Produkt, Prozess oder Konzept	Studierende, DiplomandInnen, Assistierende, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Doktorierende aller höheren Lehranstalten sowie Unternehmen	16. Sept. 96	21/1996 S. 444
agir pour demain, Arbeitsgruppe Bauen und Wohnen in der Schweiz	Preisgünstige Wohnbauten, die in den Jahren 1993-1996 fertiggestellt wurden	Architekten, Generalunternehmer, Bauherren	27. Sept. 96	36/1996 S. 760

Präqualifikationsverfahren für den Projektwettbewerb «Begegnungszentrum Königsfelden»

Im Areal der Psychiatrischen Klinik Königsfelden ist ein Begegnungszentrum zu planen. Es soll ein zentraler Ort und Raum für Begegnungen zwischen Patienten, Besuchern, Pflegepersonal und der Öffentlichkeit mit einer Nettonutzfläche von zirka 1200 m² entstehen.

Für die Auswahl von ca. 10 Teilnehmern für einen Projektwettbewerb ist ein Präqualifikationsverfahren ausgeschrieben. Für die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren können sich Architektinnen und Architekten aus der ganzen Schweiz bewerben. Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 25. Oktober 1996. Der Projektwettbewerb wird zwischen Dezember 1996 und Mai 1997 durchgeführt.

Die Anmeldeunterlagen zur Präqualifikation können bis spätestens 16. September 1996 schriftlich bei folgender Adresse angefordert werden: *Baudepartement des Kanton Aargau, Abteilung Hochbau, Kasernenstrasse 21, 5001 Aarau;* Vermerk: Präqualifikation Projektwettbewerb Begegnungszentrum Königsfelden.

Die Benedictus Awards 1996

Die Benedictus Awards von DuPont sind ein internationaler Architekturwettbewerb für Berufsarchitekten und Studenten. Gemeinsame Sponsoren sind die Association of Collegiate Schools of Architects (ACSA), die AIA und DuPont, mit weltweiter Unterstützung der International Union of Architects (UIA).

Die Benedictus Awards sind nach dem Wissenschaftler benannt, der das Verfahren zum Laminieren von Glas entdeckte. DuPont ist Hersteller von Butacite® Polyvinylbutyral(PVB)-Zwischenlagen für Verbundglas, das Architekten aufgrund seiner Ästhetik, Sicherheit und seiner energiesparenden Eigenschaften einsetzen. Beurteilungskriterien für die Einreichungen sind deren Innovationsgrad, ihre Anwendungsbreite und die Rolle von Verbundglas in dem Projekt sowie die Bedeutung für oder der Einfluss auf Industrie und Kunden.

Zur diesjährigen Jury gehörten Dominique Perrault, Frankreich; Robert Berkebile, FAIA (Fellow of the American Institute of Architects), und Randolph Croxton, FAIA.

BruderDWLarchitects, ein Joint-venture zwischen William P. Bruder und DWL Architects & Partners, sind mit ihrer Zentralbibliothek von Phoenix, AZ/USA, Sieger in der Kategorie öffentliche und kommerziell genutzte Gebäude des Benedictus Awards 1996.

The Architects' Practice gewannen mit ihrem Pool House in Highgate, North London, den Benedictus Award 1996 in der Kategorie private und zu Wohnzwecken genutzte Gebäude.